

1904 (Reichsgefesbl. S. 141), vorgesehene Schutz findet auf die nachbezeichneten Ausstellungen Anwendung:

1. die allgemeine und internationale Ausstellung zu Lüttich 1905;

2. die nieder-schlesische Gewerbe- und Industrieausstellung zu Görlitz 1905;

3. die allgemeine Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung für das Großherzogtum Oldenburg zu Oldenburg 1905.

Berlin, den 20. Februar 1905.

Der Reichskanzler.

Im Auftrage: (gez.) von Jonquière.

Ausländische Handlungsreisende in der Schweiz. — In der Schweiz wurden im Jahre 1904 an 31 417 Handlungsreisende Ausweiskarten verabsolgt (1903: 30 478 — 1902: 29 353), worunter sich 6907 ausländische Reisende (1903: 6933 — 1902: 6531) befanden.

Die nachstehend aufgeführten Länder waren in den letzten drei Jahren folgendermaßen vertreten:

	1904	1903	1902
	Anzahl der Reisenden		
Deutschland	4786	4800	4463
Frankreich	1319	1326	1294
Italien	415	390	403
Osterreich-Ungarn	249	250	232
Belgien	65	64	49
Großbritannien	41	58	45
Niederlande	17	31	28

730 (563) von diesen ausländischen Reisenden reisten im Handel mit literarischen und Kunstgegenständen, Papier usw.

(Nach dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.)

Königliche Akademie in Posen. — Die Königliche Akademie in Posen ist im Winterhalbjahr 1904/05 von 1141 Hörern besucht. Davon sind 617 Männer und 524 Frauen. Es hören, nach Bekenntnissen: 645 Evangelische, 196 Katholische, 300 Juden; nach Berufen: 79 Offiziere, 91 höhere Beamte (und Rechtsanwälte), 93 mittlere Beamte, 47 Ärzte, Apotheker, Ingenieure usw., 4 evangelische Pfarrer, 3 katholische Pfarrer, 34 Kleriker aus dem erzbischöflichen Seminar, 15 höhere Lehrer, 111 Volks- und Mittelschullehrer, 129 Lehrerinnen, 124 Kaufleute und Bankbeamte.

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien. Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse vom 16. Februar 1905. —

Das korrespondierende Mitglied Professor G. Haberlandt übersendet eine Abhandlung aus dem botanischen Institute der k. k. Universität in Graz von F. Knoll, mit dem Titel: »Die Brennhaare der Euphorbiaceengattungen Dalechampia und Fragaria«.

Das wirkliche Mitglied Professor R. Ritter von Wettstein legt eine Abhandlung aus dem botanischen Institute der k. k. Universität in Wien von Karl Rudolph vor, welche den Titel führt: »Psaronien und Marattiaceen«.

Das wirkliche Mitglied Hofrat Professor Wiesner legte den fünften Teil zu »Photometrische Untersuchungen auf pflanzenphysiologischem Gebiete: Untersuchungen über den Lichtgenuß der Pflanzen im Yellowstone-Gebiet und in einigen andern Gegenden Nord-Amerikas« vor.

Assistent an der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik R. Rimführ überreicht eine Abhandlung mit dem Titel: »Beiträge zur Theorie der Drachen in ihrer Anwendung für meteorologische Hochaufstiege.«

Stud. phil. Albert Defant in Innsbruck übersendet eine Abhandlung mit dem Titel: »Gesetzmäßigkeiten in der Verteilung der verschiedenen Tropfengrößen bei Regenfällen«.

Das wirkliche Mitglied Professor Franz Gyner legt eine Abhandlung von H. von Ficker und A. Defant in Innsbruck vor: »Über den täglichen Gang der elektrischen Zerstreuung und des Staubgehaltes auf dem Patscherkofel.«

Derselbe legt ferner eine Arbeit von Dr. H. Mache und Dr. St. Meyer vor: »Über die Radioaktivität der Quellen der böhmischen Bädergruppe: Karlsbad, Marienbad, Teplitz-Schönau, Dux, Franzensbad, sowie von St. Joachimsthal.«

Derselbe überreicht ferner eine für den Anzeiger bestimmte

vorläufige Mitteilung von Dr. Heinrich Mache, Dr. Stephan Meyer und Dr. Egon Ritter von Schweidler: »Eine Methode zur quantitativen Untersuchung radiumhaltiger Substanzen«.

(Auszug aus der »Wiener Zeitg.«.)

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. — Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hat im Laufe des Jahres 1904 2884 Volksbibliotheken mit 82 731 Bänden begründet und unterstützt. Hiervon entfallen auf Brandenburg 606 Bibliotheken mit 14 186 Bänden. Seit Anfang 1897 bis Ende 1904 hat die Gesellschaft insgesamt an 10 197 Bibliotheken 336 754 Bände unentgeltlich abgegeben. Die für diesen Zweck in demselben Zeitraum aufgewandten Barmittel belaufen sich auf über 320 000 M. Dazu kommen sehr erhebliche Bücherschenkungen, die mit zur Verwendung gelangt sind. Seit dem Jahre 1901 hat die Gesellschaft auch 1265 Wanderbibliotheken von je 50 Bänden errichtet, die über 60 000 Bücher enthalten und alljährlich erneuert werden. Die Wanderbibliotheken eignen sich besonders für kleinere Gemeinden. Die Bücher werden aus dem etwa 1500 Nummern umfassenden Katalog der Gesellschaft von den betreffenden Gemeinden vollständig unbeschränkt ausgewählt und im nächsten Jahre bis zum 1. Juni an die Geschäftsstelle der Gesellschaft zurückgesandt. Diejenigen Gemeinden, die die Bibliothek fortsetzen wollen, wählen dann wiederum eine neue Sammlung von 50 Bänden aus den Katalogen der Gesellschaft aus. Das Neue dieser Wanderbibliotheken den bisherigen vereinzelt bestehenden ähnlichen Einrichtungen gegenüber besteht darin, daß jede Gemeinde völlig freie Hand in der Wahl der Bücher behält. Eingehende Mitteilungen über die Begründung von Volksbibliotheken erteilt die Kanzlei der Gesellschaft, Berlin NW., Lübecker Straße 6.

Schiller-Ausstellung. — Zur Schiller-Gedächtnisfeier wird, wie die Allgemeine Zeitung mitteilt, die königliche Hof- und Staatsbibliothek in München, wie früher bei dem Hans Sachs- und dem Gutenberg-Jubiläum, eine Ausstellung interessanter Autographen, Bildnisse und Drucke veranstalten, um damit das Leben, das Schaffen und die Nachwirkung des nationalen Dichters in anschaulicher Weise zu vergegenwärtigen.

Universität Zürich. — An der Universität Zürich soll ein Lehrstuhl und ein Institut für ärztliche physikalische Behandlung errichtet werden.

Personalnachrichten.

Bestorben:

am 14. Dezember 1904, wie wir verspätet erfahren, der Verlagsbuchhändler Herr Gustav Rebel in Hannover, früher in Kirchrode; —

am 8. Februar 1905 in New York Herr James Pott, das Haupt des großen Verlagshauses James Pott & Co., Jefferson Building, 119/121, Twenty-third street, New York.

Der jetzt Verstorbene war im Jahre 1829 in New York geboren. Er begann sein Geschäft unter der Firma Pott & Amery in New York als Agent der New York Bible and Common Prayer Book Society und des London Bible Warehouse. Er hinterläßt den Ruf eines hervorragend tüchtigen Buchhändlers und eines im freigebigsten Maße wohlthätigen Mannes, der sich zur Lebensaufgabe gestellt hatte, Einrichtungen zur Pflege der Nächstenliebe ins Leben zu rufen und zu fördern und in unermüdlichem beruflichen und privaten Wirken an seinem Teil zur Verbreitung der christlichen Lehre beizutragen; —

am 16. Februar Frau Katharina Uehlin geb. Sutter, Inhaberin der Buch-, Musikalien- und Schreibwarenhandlung, Buchbinderei und Buchdruckerei Gg. Uehlin in Schopfheim in Baden, Verlegerin des Markgräfler Tagblatts.

Die im zweiundfünfzigsten Lebensjahre ihrem vielseitigen und arbeitsreichen Wirkungskreise entrissene Dame hatte das Geschäft nach dem Tode ihres Gatten Arnold Uehlin am 28. April 1892, zunächst in Gemeinschaft mit dem Gründer der Firma, Georg Uehlin, dann, nach dem am 20. Dezember 1893 erfolgten Tode Georg Uehlins, allein übernommen, in großer Umsicht und Arbeitsfreudigkeit verständnisvoll weitergeführt und den alten Ruf der Firma gefestigt und gemehrt.